

Geschichte 388 - Martha50 -Tunesien

Wie Träume zu Albträumen werden!

Ich habe mich 2017 von meinem damaligen deutschen Ehemann nach 26 Jahren Ehe getrennt, da ich einfach nicht mehr glücklich in der Beziehung war. In diesem Jahr wurde ich 50 Jahre alt und dachte mir, ich will so nicht den Rest meines Lebens verbringen. Dann reichte ich die Scheidung ein.

Im Juni 2017 bekam ich plötzlich über Facebook eine Nachricht von einem Tunesier, sein Name Mohamed. Er stellte sich sehr höflich vor, woher er kommt, was er arbeitet und so weiter. Er schrieb ein perfektes Englisch. Mohamed schickte mir Fotos von ihm und ich dachte nur „Wow, sieht der Typ gut aus, dieses Lächeln“. Er machte mir sehr nette Komplimente und das alles schmeichelte mir. Ich war zu dieser Zeit ausgehungert nach Verständnis, nach Liebe, nach Komplimente. Er schrieb mir jeden Tag, wie es mir geht, ob alles ok ist, wie ich mich fühle, wie mein Job war, ob ich genug esse, trinke und schlafe usw. Ich dachte zu dem Zeitpunkt, der interessiert sich wirklich für mich. Er ist besorgt um mich, ich war so glücklich. Allerdings machte mir eines Sorgen und das war das Alter. Er war zu dem Zeitpunkt 25 Jahre und ich 50 Jahre alt.

Aber er hat mir alle Zweifel genommen. Er meinte nur, das Alter spielt doch keine Rolle, es ist nur eine Zahl. Und außerdem würde ich viel jünger aussehen. Und dass er keine junge Frau will, die haben doch nur Ausgehen, Klamotten und Geld im Kopf. Er will eine Frau, die im Leben etwas erreicht hat, eine vernünftige Frau. Ich habe ihm geglaubt, weil ich bereits in ihn verliebt war.

Wir telefonierten jeden Tag, mehrmals. Er war zu dieser Zeit bei der Berufsfeuerwehr und vorher war er Polizist in Tunesien. Er erzählte mir, dass er von der Polizei zur Feuerwehr gewechselt hatte, er mir aber die Gründe jetzt noch nicht nennen will. Ich dachte natürlich auch, wenn er vorher Polizist war, dann muss er ein guter Mensch sein. Wie habe ich mich doch getäuscht. Ich habe viel im Internet über tunesische Männer recherchiert. Aber ich dachte immer nur, er ist anders. Mein Schatz ist anders. Er wusste sehr viel über Deutschland und hatte auch eine europäische Denkweise. Somit habe ich ihm vertraut.

Im Juli 2017 bin ich das erste Mal nach Tunesien geflogen. Er hatte mich am Flughafen abgeholt und ich war hin und weg. Ich war die glücklichste Frau auf Erden. Wir verbrachten zwei Wochen in einem Appartement. Er hatte viele Freunde bei der Polizei, somit war es kein Problem als unverheiratete ein Appartement zu mieten. An meinem letzten Abend in Tunesien hat er beim Abschied so sehr geweint, ich dachte mir zerbricht das Herz. Zuhause angekommen, schrieb er immer, er vermisst mich so sehr, er kann ohne mich nicht mehr leben. Er schrieb noch, er hat noch nie im Leben eine Frau so sehr geliebt als mich. Und er wird mich immer lieben, egal was passiert. Ich bin seine wahre Liebe, für immer und ewig, nur ich und keine andere Frau. Diese Worte hat er immer und immer wieder geschrieben. Ich kann nicht beschreiben, wie glücklich ich war. Es gibt dafür einfach keine Worte.

Im August bin ich dann wieder nach Tunesien geflogen, diesmal für drei Wochen. Aufgrund meiner Selbstständigkeit konnte ich von jedem Ort der Welt aus mit meinem Laptop arbeiten. Er stellte mich zu dieser Zeit seinen Eltern vor. Sie waren alle so nett und freundlich zu mir. Seine Eltern sprachen nur Arabisch und Französisch. Seine jüngere Schwester konnte Englisch sprechen, somit konnte ich mich mit ihr verständigen. Alle Leute die ich traf, haben mich mit großem Respekt behandelt,

seine Familie, seine Verwandten und Freunde. Alle wollten mir mit sprechen, mit der deutschen Frau. Der Abschied war natürlich wieder sehr schwer.

Im September flog ich wieder für zwei Wochen nach Tunesien, es war wieder eine wunderbare Zeit voller Liebe, Verständnis. Ich fühlte mich so geborgen. Ich fühlte mich als der glücklichste Mensch auf Erden.

Zu dieser Zeit kannte ich bereits alle seine Verwandten, Tanten, Onkels und Cousins und Cousins aus Tunesien und Frankreich, seine Nachbarn und die Leute von dem kleinen Ort in dem er und seine Eltern wohnten. Alle haben mich mit Respekt behandelt. Alle haben mich mit offenen Armen empfangen. Es war so schön. Mohamed und ich haben stundenlang gesprochen, teilweise die ganze Nacht durch. Er hat mich alles Mögliche gefragt. Im Nachhinein weiß ich, es war nicht aus Interesse an mir, sondern, falls bei der Botschaft eine Befragung stattfindet. Er wollte sogar das Grab von meinem Vater sehen, auch nicht aus Interesse, sondern damit er weiß was auf dem Grabstein steht.

Dann bin ich nochmal im Oktober hingeflogen. Der Abschied nach Deutschland war natürlich wieder sehr schmerzhaft. Wir planten allerdings, dass er ein Besuchervisum für Deutschland stellt. Dies hat er auch ohne Probleme bekommen. Dann im November war es so weit, er ist für zwei Wochen gekommen. Mohamed wurde von meiner ganzen Familie mit offenen Armen empfangen. Meine Familie hatte bisher keinen großen Kontakt zu Ausländern. Aber jeder war so begeistert von ihm, von seiner Höflichkeit, einfach von seiner ganzen Art. Meine Mutter hat ihn sofort ins Herz geschlossen. Sie erzählte jedem, was für ein netter und lieber Mann er ist. Dann kam wieder der Abschied und er musste nach den zwei Wochen zurück fliegen.

Meine Familie, Mohamed und ich überlegten was wir tun könnten, damit er in Deutschland bleiben kann. Er sagte, er will mich nicht verlieren, ich bin die Liebe seines Lebens und er liebt mich von ganzem Herzen. Und dass er noch nie eine Frau so sehr geliebt hat, wie mich. Und das er Angst hat wenn er zurück in Tunesien ist, dass ich ihn dann alleine lasse, weil er arm ist. Er sagte immer und immer wieder, ich soll ihn nicht verlassen.

Please Baby, dont let me! I need you so much!! Honey, I love you so much, only you!!!!

Ende Dezember 2017 bin ich dann wieder nach Tunesien geflogen. Am 30. Dezember sind wir abends von seinem Wohnort zu seinem Arbeitsort gefahren. Er hatte dort mit zwei Arbeitskollegen und zugleich sehr gute Freunde ein großes Apartment. Es waren 3,5 Stunden Fahrt. Die ersten zwei Stunden ist er gefahren, dann fuhr ich das Auto. Plötzlich hat er angefangen im Auto Bier zu trinken. Ich wusste nicht, dass er welches gekauft hatte. Nach ca. 10 Dosen Bier wurde er ein ganz anderer Mensch. Ich sagte ihm, er soll bitte aufhören zu trinken. Aber er stoppte nicht, er trank immer mehr. Dann verfiel er in eine Depression und redete von seiner schlechten Kindheit. Dass er immer von den Eltern geschlagen wurde. Ich wusste das bereits und auch das er bei seinem Opa aufgewachsen war. Er hat seinen Opa so sehr geliebt, aber leider ist dieser als Mohamed 14 Jahre alt war gestorben. Er ist nie über den Tod seines Opas hinweggekommen. Ich konnte das auch sehr gut nachvollziehen, denn ich habe meinen Vater auch früh verloren und er fehlt mir immer noch, obwohl das bereits vor 21 Jahren war. Das war auch eine Geschichte, ein schreckliches Ereignis das uns miteinander verbunden hat, Mohamed und mich.

Als sein Opa verstorben ist, ging Mohamed nicht nach Hause, da war kein Platz für ihn. Er ging alleine nach Tunis, hatte kein Geld, keine Wohnung, er hatte gar nichts. Er hat auf der Straße

geschlafen und Essen aus der Mülltonne gegessen oder was fremde Leute ihm gaben. Es war grauenhaft.

Mit 15 Jahren begann er eine Lehre als Mechaniker und mit 18 Jahren ging er zum Militär und anschließend zur Polizei. Nach ein paar Jahren bei der Polizei wechselte er zur Berufsfeuerwehr, die Gründe dafür weiß ich, möchte sie aber nicht erläutern.

Er war auf dieser Fahrt so betrunken und meinte nur, ich bin eine dumme blöde deutsche Frau und weiß gar nichts von dem scheiß Leben in Tunesien. Plötzlich kannte ich diesen Mann nicht mehr, er war nicht mehr der Mohamed den ich bisher kannte. Er hat mich im Auto angeschrien und beschimpft. Ich hatte Angst. Ich versuchte ihn zu beruhigen, aber es wurde nur noch schlimmer.

Endlich kamen wir bei seiner Wohnung an. Wir gingen ins Apartment und Mohamed war plötzlich vor seinen beiden Freunden wieder der liebste Mann zu mir. Ich verstand die Welt nicht mehr. Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen und überlegte was alles passiert war.

Am 31. Dezember, er musste arbeiten (sein Dienst war immer 24 Stunden arbeiten und 48 Stunden frei), verbrachte ich den Silvesterabend bei seinen Freunden. Ich schrieb ihm eine Nachricht, wie böse und unfreundlich er zu mir war. Er meinte nur, er kann sich an nichts erinnern und das es ihm unendlich leid tut. Und ich soll ihn bitte nicht verlassen, denn er liebt mich so sehr. Ich verzieh ihm. Ich verbrachte noch schöne Tage in Tunesien. Allerdings fiel mir dann auf, dass er, immer wenn er frei hatte viel Alkohol mit seinen Freunden getrunken hat.

Mitte Januar bin ich wieder nach Deutschland zurückgefliegen. Er bat mich da um Geld, weil er noch die Miete bezahlen musste und sonst noch einiges. Ich gab ihm das Geld. Er hat mir beim Abschied versprochen, dass er mit dem Trinken aufhört. Ich glaubte ihm wieder, einfach weil ich so verliebt in ihn war. Und das war dann auch bereits der Zeitpunkt, wo ich ihn nicht verlieren wollte. Im Januar sprachen wir auch bereits über ein gemeinsames Leben in Deutschland und über eine Heirat. Er hat dann auch sehr schnell die benötigten Unterlagen besorgt. Jetzt wenn ich nochmal darüber nachdenke, weiß ich, dass er bereits

alles geplant hatte. Er wusste jeden Schritt, was er für ein Visum nach Deutschland benötigt.

Er erzählte mir, dass ein Freund seit zwei Jahren auf das Visum wartet und er es deshalb auf einen anderen Weg versucht.

Er beantragte ein 3-monatiges Visum für Frankreich und es wurde auch sehr schnell genehmigt. Dann ist er Anfang Februar nach Frankreich geflogen, den Flug und die ganzen Kosten habe natürlich ich bezahlt. Aber ich habe es gerne gemacht, ich habe ihn so sehr vermisst und wollte dass er bei mir ist. Er kam dann mit dem Zug von Frankreich nach Deutschland. Wir verbrachten drei wunderbare Monate in Deutschland. Wir haben dann unsere Hochzeit geplant, allerdings nicht in Deutschland, sondern in Dänemark. Da es dort viel einfacher war.

Mitte April 2018 haben wir dann geheiratet. Er musste aber Ende April wieder von Deutschland ausreisen, da sein Visum zu Ende war. In den drei Monaten hatten wir aber bereits eine Wohnung gemietet und in Deutschland alles legalisieren lassen. Zurück in Tunesien hat er sofort ein Visum auf Familiennachzug beantragt. Unsere Befürchtung war, dass es aufgrund des großen Altersunterschieds nicht genehmigt wird. Aber wir hatten damit keine Probleme, weder in Deutschland noch in Tunesien. Zwischen Ende April und Anfang Juli bin ich mehrmals nach Tunesien geflogen. Er hatte bereits seinen Job gekündigt und hatte somit auch kein Geld. Ich habe ihm mehrmals Geld nach Tunesien geschickt. Ich wollte, dass es ihm gut geht. Ich war immer besorgt um ihn, vor lauter Liebe. Dann endlich im Juli konnte er sein Visum abholen. Zu dieser Zeit war ich

ebenfalls in Tunesien. Wir haben uns von allen verabschiedet. Alle haben Mohamed beneidet, weil er nach Deutschland kann und dass nun für immer.

Meine Familie war ebenfalls so glücklich. Da er sehr Sprachenbegabt ist, hat er die deutsche Sprache sehr schnell gelernt. Ich habe ihm in Deutschland alles gekauft, neue Bekleidung, Auto, Handy, etc. Ich wollte dass er sich wohl fühlt und wusste ja, welche schlechte Kindheit er hatte. Meine Mutter hat ihren neuen Schwiegersohn sehr geliebt und nur in den höchsten Tönen von ihm gesprochen. Alle meine Freunde, Arbeitskollegen waren von ihm begeistert. Er fand dann in Deutschland auch schnell einen Job. Da aber seine Ausbildung in Deutschland nicht anerkannt wurde, machte er eine neue Ausbildung als Mechatroniker für Nutzfahrzeuge bei einem sehr bekannten und namhaften Auto- und LKW Hersteller. Seine Chefs und Arbeitskollegen waren ebenfalls begeistert von ihm. Er wurde von allen sofort akzeptiert und jeder hat ihm geholfen und hatte auch Verständnis wenn er etwas nicht sofort verstanden hatte, da sein Deutsch noch nicht perfekt war.

Er konnte mit seiner charmanten Art einfach jeden um den Finger wickeln, vor allem mich. In Deutschland machte er einen neuen Facebook Account. Allerdings fand ich durch Zufall das Passwort von seinem alten Facebook Account raus, dass er in Tunesien hatte. Ich hatte mich eingeloggt und entdeckt, dass er kurz vor mir 195 Frauen geschrieben hat. Alle im Europäischen Raum. Plötzlich wurde ich misstrauisch. Und ich stellte mir zum ersten Mal die Frage, bin ich Opfer von Bezness geworden?

Dann, es begann Anfang 2019 wurde sein Verhalten anders. Er sprach nicht mehr so viel mit mir und zeigte auch nicht mehr viel Interesse an mir. Er begann dann wieder zu trinken, obwohl er mir vor der Heirat versprochen hatte, wenn er in Deutschland ist, dass er dann mit dem Alkohol aufhört. Ich habe dann auch bemerkt, dass er immer wieder anderen Frauen schreibt. Aber keinen deutschen, sondern tunesischen Frauen. Unter anderem seiner Ex-Freundin, die anscheinend mal seine große Liebe war.

An einem Sonntagmorgen, ich machte das Frühstück und er lag noch im Bett, hat er dieser Ex-Freundin über Messenger geschrieben, dass er sie liebt und vermisst und hat ihr Küsschen geschickt. Ich hatte sein Passwort vom Facebook Account und habe es entdeckt. Ich habe ihm die Frage gestellt, ob man zwei Frauen gleichzeitig lieben kann? Er verneinte. Daraufhin habe ich ihm erzählt, dass ich weiß, dass er dieser Rachida geschrieben hat. Er hat sich tausendmal entschuldigt und mir geschworen dass es nichts zu bedeuten hat mit dieser Ex-Freundin. Er hat mir wieder versprochen, dass er nur mich liebt, für immer und ewig. Und dass er doch bewiesen hat, wie sehr er mich liebt, weil er doch für mich seine Heimat, seine Familie und Freunde verlassen hat und um mit mir zu leben. Ich glaubte ihm, so wie jedes Mal. Ich war bereits an dem Punkt, wo ich ohne ihn nicht mehr leben konnte, so groß war die Liebe. Und das hat er gewusst.

Sein Trinken wurde natürlich nicht besser. Zuerst trank er nur einmal in der Woche. Er verfiel dann immer in eine Depression und wollte dann auch alleine sein. Dann es war Mitte 2019 war er so betrunken, dass ich ihn bat aufzuhören. Ich sagte ihm, wenn er nicht damit aufhört werde ich unsere Ehe beenden. Das war allerdings ein großer Fehler, denn er tickte daraufhin komplett aus und hat mich zum ersten Mal geschlagen. Nach ca. 5 Minuten war alles vorbei und er weinte. Er hat sich wieder tausendmal entschuldigt. Ich dachte mir, ok gib ihm noch eine Chance. Aber aus der einen

Chance wurden es hunderte. Er stoppte dann die nächsten Wochen mit dem Alkohol, dann ging es aber wieder los. Er trank dann bereits zweimal in der Woche. Ich ging ihm dann immer aus dem Weg, da ich Angst hatte dass er mich wieder schlägt. Ich wusste, es wird nicht besser, sondern nur noch schlimmer mit ihm, aber ich war ihm bereits so verfallen, dass ich es ertragen habe.

Dann Anfang Dezember 2019, er hatte wieder viel Alkohol getrunken und es war bereits ziemlich spät, hat er mich wieder so sehr geschlagen, ich lag auf dem Boden, er trat mit den Füßen gegen mich, er hat mich an den Haaren gezogen und dermaßen beschimpft. Ich bin dann in ein Hotel geflüchtet. Ich habe seiner Mutter alles auf Französisch geschrieben und auch mit seiner jüngeren Schwester telefoniert. Am nächsten Tag hat ihn dann sein Vater angerufen und mit ihm gesprochen. Er hat seiner ganzen Familien geschworen, dass er mich nicht mehr schlägt und dass er aufhört zu trinken. Ich bin dann wieder zurück in die Wohnung und habe ihm, wie so oft verziehen. Ich bin auch mehrmals zu meiner Freundin geflüchtet, wenn er betrunken war, vor Angst. Keiner von meiner Familie wusste, dass er mich schlägt. Die einzige Person war meine beste Freundin. Sie hatte ebenfalls mit ihm gesprochen und er hatte es auch ihr versprochen, dass es nie wieder vorkommen wird. Und das ihm alles so wahnsinnig leid tut. Wir glaubten ihm alle. Meine Freundin meinte, wenn er nicht aufhört mich zu schlagen, geht sie zur Polizei. Daraufhin habe ich es auch ihr verheimlicht wenn er mich wieder geschlagen hatte.

Silvester 2019 hat er mir nochmals hoch und heilig versprochen, dass es nie wieder vorkommen wird und er mich nicht verlieren will. Und dass es ab 2020 anders sein wird. Ja, es wurde anders, aber nicht zum Guten. Die ersten Monate waren noch in Ordnung. Dann im April ging es wieder los. Er trank dann bereits dreimal in der Woche. Er kam dann schon betrunken vom Job nach Hause. Er sagte immer zu mir, wenn er 1-2 Stunden später nach Hause kam, dass er so lange arbeiten musste. Aber ich habe es einmal kontrolliert und habe bei seiner Arbeitsstelle gewartet. Er kam pünktlich vom Job raus, aber er kaufte sich dann Bier und fuhr in ein Waldstück, das auf dem Nachhauseweg war und trank dort heimlich. Dann ist er aber noch mit Bier nach Hause gekommen und wenn ich ihn fragte, warum er schon wieder trinkt, meinte er nur, ich soll mein Maul halten und dass er ja noch nichts getrunken hatte. Aber man sah es an seinen Augen an, dass er bereits getrunken hatte. Ich habe dann auch mehrmals sein Auto kontrolliert und es waren im Kofferraum immer wieder leere Bierflaschen. Ich sagte ihm dass er bereits ein Alkoholiker ist, aber das hat ihn nicht interessiert. Immer wenn er trank, hat er dann auch anderen tunesischen Frauen geschrieben, dass er sie so liebt und vermisst. Er hat auch mit denen telefoniert, aber ich habe ja seine Sprache nicht verstanden. Deshalb war es ein leichtes Spiel für ihn.

Am nächsten Tag, nach seinem Trinkgelage hat er sich immer und immer wieder entschuldigt. Und ich habe ihm immer und immer wieder verziehen und geglaubt. Ich sagte ihm auch, dass ich vermute, dass er mich nur geheiratet hat, damit er nach Deutschland kann. Ich habe darauf nie eine Antwort erhalten. Damit war die Sache für mich eindeutig. Aber ich wollte es noch nicht wahrhaben. Ich wollte ihn nicht verlieren, so sehr habe ich ihn geliebt, ich war ihm regelrecht verfallen.

Immer wenn ich vom Job heimgefahren bin, bekam ich schon Herzrasen, je näher ich zu Hause ankam. Ich habe Überstunden gemacht, weil ich nicht nach Hause fahren wollte. Sobald ich zu Hause war und er noch nicht war es einigermaßen ok. Aber sobald ich sein Auto hörte, bekam ich Herzrasen und wahnsinnige Angst. Ja, ich hatte bereits sehr große Angst vor ihm, vor meinem eigenen Ehemann. Für den ich alles getan hatte, damit es ihm gut geht, damit er sich in Deutschland

wohl fühlt und den ich von Herzen liebte. Ja, ich habe diesen Mann immer noch geliebt, es klingt pervers nachdem was er mir bereits angetan hatte, aber ich habe ihn immer noch geliebt.

Ich war immer eine sehr starke und selbstbewusste Frau, hatte in meinem Leben bereits viel erreicht. Aber nun war ich eine gebrochene Frau. Ich sagte früher immer, wenn mich ein Mann schlägt und wenn auch nur einmal, dann werde ich diesen Mann zum Teufel jagen. Und was war nun? Ich habe mich von meinem eigenen Ehemann mehrmals schlagen lassen, und war zu dieser Zeit aber nicht fähig, mich von ihm zu trennen. Ich habe alles ertragen.

Im Dezember 2020 war er wieder mal betrunken, ich ging ihm aus dem Weg, war in einem anderen Zimmer. Aber plötzlich kam er rein, suchte Streit. Ich ging nicht darauf ein, aber er hörte nicht auf. Er beschimpfte mich auf die Übelste Weise, er drohte mich zu töten. Er hat dann Gegenstände zerstört, ich sagte ihm, er soll bitte aufhören. Aber er hörte nicht auf. Dann ging er auf mich los. Er schlug mir mit der Faust ins Gesicht, er schlug auf meinen Kopf, er prügelte auf meinen Körper ein. Ich lag am Boden, aber er schlug weiter. Ich gab keinen Ton von mir, ich habe nicht geschrien, ich habe nur leise geweint und gehofft dass er bald aufhört. Ich hätte um Hilfe rufen können, vielleicht hätte mich auch jemand gehört, aber ich habe mich so sehr geschämt. Ja, ich habe mich geschämt, obwohl ich das Opfer war. Das ganze dauerte 1 Stunde und 30 Minuten. Er ging dann vom Zimmer raus, hörte Musik und nach 30 Minuten kam er wieder und tat so als wäre alles ok.

Ich hatte Schmerzen am ganzen Körper und hab nur noch geweint. Er ging dann ins Bett und ich blieb im Wohnzimmer die ganze Nacht wach. Vor lauter Schmerzen konnte ich eh nicht schlafen. Am nächsten Tag fuhr er zur Arbeit. Ich stand vor dem Spiegel, mein Gesicht komplett geschwollen, ich hatte ein blaues Auge und am ganzen Körper blaue Flecken. Ich ließ mich telefonisch für eine Woche, aus einem erfundenen Grund krankschreiben. Denn so konnte ich nicht außer Haus gehen, das konnte auch mit Make-up nicht überschminkt werden.

Abends kam er nach Hause und entschuldigte sich wieder tausendmal. Ich sagte ihm, ich kann so nicht mehr weiterleben. Er versprach mir wieder hoch und heilig dass er sich nun wirklich ändern wird, dass er mich nie wieder schlägt und dass ich ihm die letzte Chance geben soll. Ich war so blöd und gab sie ihm. Vor lauter Liebe. Viele werden nun denken, wie kann man einen Mann lieben, der einem so schlägt. Man kann es, wenn man diesen Mann so sehr liebt wie ich es getan habe. Dann nach einer Woche konnte ich wieder außer Haus

gehen, aber die Schmerzen blieben. Ich fuhr dann ins Krankenhaus, da ich so starke Schmerzen im Rippenbereich hatte. Der Arzt teilte mir mit, dass zwei Rippen gebrochen sind. Er fragte mich, wie es passiert ist. Und ich fing dann an zu lügen, ich sei die Kellertreppe runtergefallen. Vor lauter Scham hatte ich gelogen, anstatt die Wahrheit zu erzählen.

Die nächsten Wochen wurde sein Trinken immer schlimmer. Seine Anrufe und Nachrichten mit den tunesischen Frauen immer mehr. Er fing dann auch an, deutschen Frauen Freundschaftsanfragen zu senden. Er meldete sich dann auch bei einigen Singlebörsen im Internet an und gab als Status an, dass er ist getrennt lebend oder Single ist. Ich habe alles gewusst. Und zu diesem Zeitpunkt wusste ich genau, ich bin nur die Frau fürs Geld und die anderen Frauen für die Liebe. Seine Eltern und seine Geschwister wussten dass er mich schlägt, da ich es ihnen erzählt hatte und auch die Fotos geschickt hatte, aber in deren Augen war ich die böse. Ich wusste ja nicht, was er ihnen erzählt, da ich es nicht verstanden habe.

Seine Familie, vor allem seine jüngere Schwester wurden auch immer unverschämter. Sie baten ihn, dass er ihnen alles Mögliche schicken soll. Seine Schwester wollte ein neues Handy, einen Laptop und noch so einiges. Seine Eltern wollten dass er ihnen jeden Monat Geld schickt. Aber er

war noch in der Ausbildung. Er beteiligte sich an der Hälfte unserer Kosten, außer die Lebensmittel die habe ich alleine bezahlt, aber das war ok. Und das restliche Geld von seinem Gehalt hat er für Zigaretten und Bier verbraucht. Somit konnte er seine Familie finanziell nicht unterstützen, also hab ich ihm immer wieder Geld gegeben.

Dann kam der Februar 2021. Mohamed kam schon leicht betrunken nach Hause. Im Kühlschrank waren noch zwei Flaschen Bier die er auch noch getrunken hat. Dann kam er und bat mich um Geld, wie so oft. Ich fragte für was, daraufhin wurde er sehr unfreundlich und meinte nur, ich soll ihm Geld geben. Ich sagte ihm, wenn er Geld braucht für seine Familie für Essen kaufen, gebe ich ihm Geld. Aber wenn er Geld von mir braucht, für Alkohol bekommt er keins. Dann ist er komplett ausgeflippt. Er riss sich sein T-Shirt vom Körper, hat Gegenstände an die Wand geworfen, den Tisch zerschlagen, mein Handy zertrümmert und noch einiges. Dann ging er auch wieder auf mich los, mit den Fäusten. Er hat mich wieder verprügelt, ins Gesicht, auf den Körper und wieder beschimpft. Ich habe wieder nicht geschrien, vor lauter Scham, damit die Nachbarn es nicht hören.

Nach über einer Stunde stoppte er endlich, er ging ins Wohnzimmer und ist eingeschlafen. Ich saß im Esszimmer und weinte, vor lauter Schmerzen. Ich dachte über mein scheiß Leben mit diesem Mann nach. Da wusste ich, ich muss ihn verlassen oder ich werde mein Leben beenden. Ja, ich hatte bereits Selbstmordgedanken vor lauter Leid und Schmerzen die ich durch ihn erlebt hatte. Ich rief noch nachts meine Kollegin und meinen Chef an und erzählte ihnen, dass ich die nächsten Tage nicht zum Job komme. Ich war nun auch bereit, ihnen den Grund zu nennen. Sie waren natürlich sehr geschockt, da sie meinen Ehemann als sehr nette und freundliche Person kannten. Mohamed fuhr am nächsten Tag zur Arbeit, so als wäre nichts gewesen. Ich habe dann die Ausländerbehörde angerufen und die Trennung von meinem Ehemann mitgeteilt. Auch den Grund wegen häuslicher Gewalt. Mein Ehemann hatte, als er nach Deutschland kam, den befristeten Aufenthaltstitel für drei Jahre erhalten. Im Juni 2021 wären die drei Jahre um gewesen und er hätte dann den unbefristeten Aufenthaltstitel erhalten und auch die Einbürgerung beantragen können. Ich rief noch am selben Tag meine Schwester an und erzählte ihr, dass er mich geschlagen hat. Aber ich erzählte nicht, dass er mich bereits seit Monaten schlägt. Ich packte einige Sachen und fuhr sofort zu ihr. Dort blieb ich für eine Woche. Meine Schwester fuhr mich ins Krankenhaus, da ich wieder unendliche Schmerzen hatte. Dort stellte man fest, dass wieder die gleiche Rippe gebrochen ist. Wieder wurde ich vom Arzt gefragt, und ich habe wieder gelogen. Vor lauter Scham, es kann sich kein Mensch vorstellen, wie ich mich geschämt habe.

Die Ausländerbehörde hat ihm dann einen Brief geschickt, dass er eine Stellungnahme dazu abgeben muss. Natürlich hat er alles geleugnet. Aber sie haben ihm nicht geglaubt. Dann endlich fand ich den Mut, es meiner Mutter zu erzählen. Diese war natürlich so enttäuscht von ihm. Meine ganze Familie war so sehr enttäuscht von ihm.

Nach einer Woche ging ich wieder nach Hause und teilte ihm mit, dass ich die Trennung einleite. Ich suchte mir eine Wohnung. Dann Mitte März fand ich eine passende Wohnung und konnte auch bereits Ende März in diese einziehen. Ich sagte es ihm allerdings nichts, sondern habe alles heimlich organisiert. Ich hatte unsere gemeinsame Wohnung gekündigt, musste aber die Miete noch bis zum Ablauf der Kündigungsfrist weiterbezahlen. Aber das war mir egal, Hauptsache nur raus aus der Wohnung. Ich musste noch zwei Monate mit ihm in einer Wohnung verbringen. Diese waren die Hölle für mich. Er hat dann viermal in der Woche getrunken und wenn er von mir Geld wollte, gab

ich es ihm. Nur damit er mich nicht wieder schlägt. Wir sprachen kaum zusammen und wenn dann gab ich ihm immer Recht, aus Angst vor Schlägen. Dann endlich am 31. März, er fuhr zum Job und ahnte nichts. Ich hatte bereits alles organisiert und bin aus der Wohnung ausgezogen. Die Möbel waren alles meine. Als er am Abend nach Hause kam, ging er in eine leere Wohnung, in der sich nur noch seine Kleidung befand. Er rief mich mehrmals an, aber ich ging nichts ans Handy. Die ersten Tage in der neuen Wohnung waren schrecklich. Jedes Mal wenn ich ein Geräusch hörte, erschrak ich. Ich bekam Herzrasen. Ich hatte Angst er würde mich finden und mich töten, so wie er es mir immer angedroht hatte. Er weiß nicht wo ich wohne, und er soll es auch nicht wissen. Er sagte mir einmal, als er sehr betrunken war, er kann niemanden lieben. Vor kurzem habe ich ihn getroffen und gefragt warum er mich so verarscht hat, warum er mich so sehr geschlagen hat? Und ob er mich jemals geliebt hat? Seine Antwort war nur, das ist Vergangenheit, ich soll es vergessen. Aber ich bin traumatisiert, ich kann es nicht vergessen. Ich verstehe es einfach nicht, wie ein Mensch so böse sein kann? Wie kann ein Mann so ein falsches Spiel mit einer Frau spielen? Seine ganze Familie hat es gewusst, auch seine Freunde, aber niemand hat mir geholfen.

Fakt ist nun, er kann und darf noch seine Ausbildung beenden, bis Ende Februar 2022. Dann hat ihm die Ausländerbehörde mitgeteilt, dass er zwei Wochen Zeit hat Deutschland zu verlassen. Er hat mich neulich angerufen, da war er schon wieder betrunken. Er meinte nur, es wäre meine Schuld, dass er Deutschland verlassen muss. Er sucht den Fehler bei mir. Er gibt mir die Schuld für alles. Er hat mich mehrmals geschlagen, aber ich soll daran schuld sein? Auch seine Familie gibt mir die Schuld, denn in deren Augen ist er der Gute und ich die böse deutsche Frau.

Er hat mein Leben und mein Herz zerstört. Ich habe diesen Mann von ganzem Herzen geliebt. Ich habe alles für ihn getan. Meine Familie hat alles für ihn getan. Die Frage, warum und das alles nur damit er nach Deutschland kommt, raus aus Tunesien, beschäftigt mich jeden Tag. Wie kalt und ohne Herz muss ein Mensch sein, dass er einen anderen Menschen so sehr verletzt und dafür benutzt um an sein Ziel zu kommen?

Ich kann es einfach nicht vergessen, was all die Monate passiert ist. Ich werde es nie vergessen. Das wird mich mein restliches Leben beschäftigen und steht mir auch für eine glückliche Zukunft im Wege. Solange ich keine Antwort auf meine Fragen habe, kann ich auch nicht wieder glücklich sein. Ich habe den Glauben an das Gute im Menschen verloren, und das alles durch einen Mann, der mir die große Liebe vorgespielt hat, damit er aus Tunesien raus kommt.